



EIN WELCOME CENTER FÜR UNSERE REGION

Welcome Center sind wichtige Einrichtungen, wenn es um die Integration von Fachkräften in der Region geht. Diese Checkliste soll eine Entscheidungshilfe für IHKs sein, ob und wie sie ein eigenes Welcome Center eröffnen könnten.

WAS IST EIN WELCOME CENTER ÜBERHAUPT?

Welcome Center beraten ausländische Fachkräfte, Studierende und Auszubildende beim Ankommen in der Region. Auch Betriebe nutzen die Angebote dieser Anlaufstellen, wenn sie internationale Mitarbeitende einstellen und bei der Integration unterstützen wollen. Denn ein gutes Ankommen sichert eine langfristige Bleibeperspektive von internationalen Arbeitskräften in der Region und im Unternehmen. Einige der über 70 Welcome Center in Deutschland sind an IHKs angebunden. Aber auch andere Träger betreiben Welcome Center, z. B. Kommunen oder Wirtschaftsförderungen.

DIE CHECKLISTE HILFT BEI DER ENTSCHEIDUNG

Grundlage der Checkliste sind Umfragen bei Welcome Centern, Recherchen, Fokusgruppen und Stakeholder-Interviews, die das Pilotprojekt „Hand in Hand for International Talents“ durchgeführt hat. Feedback und Anpassungsvorschläge gerne an Projekt_HiH@dihk.de



ERFÜLLT MEINE IHK DIE VORAUSSETZUNGEN, UM EIN WELCOME CENTER ZU ERÖFFNEN?

- ✓ Besteht im IHK-Bezirk ein klarer Bedarf nach Fachkräfteberatung und Unternehmensunterstützung? (z. B. Fachkräftemangelanalysen, Mitgliederbefragungen)
- ✓ Verfügt die IHK über Ressourcen, um Beratungs- und Serviceleistungen dauerhaft anzubieten (z. B. Personal, Räume, IT-Infrastruktur)?
- ✓ Existieren bereits Verbindungen zu relevanten Partnern, die das Vorhaben mittragen könnten (z. B. Agentur für Arbeit, Ausländerbehörde, Hochschulen, Integrationsvereine)?
- ✓ Gibt es politische Unterstützung auf Landes- oder kommunaler Ebene (z. B. Förderzusagen, Kooperationsperspektiven)?
- ✓ Ist ein tragfähiges Finanzierungskonzept vorhanden (z. B. über IHK-Budget, Landes-/Bundes- oder EU-Fördermittel)?

GUTE ARGUMENTE, EIN WELCOME CENTER ZU ERÖFFNEN:

- Sie professionalisieren Fachkräfteeinwanderung vor Ort
- Sie entlasten Unternehmen
- Sie ziehen Zuwanderungsinteressierte an

KONZEPTION & STRATEGISCHE VORBEREITUNG

- Zielgruppen festlegen (z. B. Fachkräfte aus EU und Drittstaaten, Azubis, Studierende, Rückkehrende, Geflüchtete, Unternehmen)
→ Leitfragen dabei: Wer profitiert am meisten, wenn die IHK hier aktiv wird? Für wen gibt es derzeit keine gute Anlaufstelle?
- Portfolio in Abstimmung mit regionalen Akteuren erarbeiten und dabei auch definieren, was nicht gemacht werden soll (z. B. Beschränkung auf Verweisberatung oder Angebotsspektrum im Umfang eines One-Stop-Shops?)
- Operative Kooperation mit oder Einbindung von regionalen Partnern prüfen
- Wissensaufbau zu (Fachkräfte-)Einwanderungsthemen planen



EIN BLICK IN DIE PRAXIS:

Häufig angebotene Services von Welcome Centern:

- Infos für KMUs zu Rekrutierung und Beschäftigung internationaler Fachkräfte und Azubis
- Beratung für Menschen aus dem Ausland, insbesondere zu Visumsverfahren, Sprachkurse, Berufsanerkennung

Aus unseren Befragungsergebnissen wissen wir:

Die meisten Welcome Center sind erste Anlaufstellen mit Lotsenfunktion und Verweisberatung. Nur wenige klären eigenständig behördliche Anliegen und entscheiden über Anträge im Sinne eines One-Stop-Shops.

RECHTSFORM, ORGANISATION & FINANZEN

- Organisatorische Form innerhalb der IHK klären (z. B. Projekt, Abteilung, eigene Marke)
- Zuständigkeiten und Rollen festlegen (z. B. Projektleitung, Beratung, Verwaltung)
- Finanzierung sichern (z. B. IHK-Haushaltsplan, Landes-/Bundeszuschüsse, EU-Mittel)

KOMMUNIKATION & SICHTBARKEIT

- Webpräsenz auf IHK-Homepage aufbauen
- Infoflyer, Social-Media-Präsenz, Newsletter entwickeln
- Auftaktevent und digitale Infoveranstaltungen vorbereiten
- Markenbildung und Öffentlichkeitsarbeit mit (interner) Kommunikationsabteilung abstimmen

EVALUATION & WEITERENTWICKLUNG

- Halbjährliche Erfolgsmessung und Soll-Ist-Vergleiche durchführen
- Leistungsangebot basierend auf Rückmeldungen und Bedarfen anpassen
- Erfahrungsaustausch mit anderen Netzwerkpartnern suchen (z. B. jährliches Bundesnetzwerktreffen der Welcome Center, Nürnberger Tage für Migration)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH